

L.H.O.O.Q. rasée (L.H.O.O.Q. rasiert)



rasée
L.H.O.O.Q.

Maurice Duchamp

Worum es geht

Marcel Duchamp liebt das Verwirrspiel der Identitäten und erprobt dieses auch an dem bekanntesten Frauenportrait der Kunstgeschichte. So verpasst er Leonardo da Vincis »Mona Lisa« von 1503 kurzerhand einen Bart und stellt damit ihr über Jahrhunderte bestehende Frauenrolle infrage. Der zugehörige Bildtitel zeigt Duchamps typischen Wortwitz: "L.H.O.O.Q." klingt französisch ausgesprochen wie "Ella a chaud au cul", was so viel heißt wie "Sie hat einen heißen Hintern".

Titel	L.H.O.O.Q. rasée (L.H.O.O.Q. rasiert)
Inventarnummer	A 1979/5840
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Marcel Duchamp</u> (Künstler / Künstlerin): * 28. Juli 1887 Blainville-Crevon (Seine-Inférieure) – † 02. Okt. 1968 Neuilly-sur-Seine
Datierung	1965
Technik	geklebt
Material	Farbproduktion, Karton (Einladungskarte)
Maße	Höhe: 8,80cm(Blatt) / Breite: 6,20cm(Blatt)
Urheberrecht	Association Marcel Duchamp/ VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Marcel-Duchamp-Kabinett</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1979

Literatur

Ulrike Gauss, Otto Pannowitz und Thorsten Rodiek: Meisterwerke der Graphischen Sammlung. Zeichnungen des 19. und 20. Jahrhunderts Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [10.3.-10.6.1984], Stuttgart-Bad Cannstatt 1984, Nr. 54 / Arturo Schwarz: The Complete Works of Marcel Duchamp, New York 2000, Nr. 615 / Susanne M. I. Kaufmann u.a.: Marcel Duchamp. 100 Fragen. 100 Antworten. Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [23.11.2018-10.3.2019], München/London/New York 2018, Nr. 44

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)